

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

472 (9.10.1915) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Brief- und Sammlungs-Adressen: Kaiserstr. u. Marktpl. 10, Badische Presse, Karlsruhe.
 Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 87 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 78 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.40, halbjährlich M. 4.80, jährlich M. 9.60. Durch den Briefträger täglich zweimal ins Haus gebracht. M. 2.75.
 Besondere Nummern 5 Pfg. Wöchentliche Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
 Die Kolonialsache 25 Pfg., die Weltanschauung 70 Pfg., die Weltanschauung an 1. Stelle 1 M. 2.00. Bei den Anzeigen ist die Reihenfolge der Besetzung des Platzes, bei gleichzeitigen Anzeigen und bei Anzeigen anderer Art tritt.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Hofredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Andolph, für badische Politik, Politik, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
 Berliner Bureau: Berlin W 10.
 Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.
 je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Druckmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 472. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 9. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 9. Oktober, vormittags. Amtlich.
 Nordöstlich von Verdennes schlug ein harter englischer Angriff unter großen Verlusten fehl.
 Bei einem östlichen deutschen Angriff wurden südwestlich des Dorfes Voos kleine Fortschritte erzielt.
 In der Champagne griffen die Franzosen nach hundertlanger Artillerievorbereitung die Stellung östlich des Navarin-Gebüshes an, gelangten stellenweise bis in die Gräben, wurden aber durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen und ließen bei erheblicher blutiger Einbuße einen Offizier und 100 Mann als Gefangene in unseren Händen.
 In französisch-Lothringen verloren die Franzosen die vielumkämpfte Höhe südlich Leintrey; ein Offizier und 70 Mann, ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer blieben bei uns.
 Oberste Heeresleitung.

Sie werden bescheiden.

W.T.B. London, 9. Okt. (Nichtamtlich.) Der Pariser Korrespondent der „Times“ schreibt unter dem 5. Oktober: Es würde eine überemessliche Kraft erfordern, die ganze deutsche Front durch allgemeines Vordringen zurückzubringen. General Joffre hat dieses auch niemals beabsichtigt. (?) Sein Offensivplan ist einfach der, an vielen ausserordentlichen Punkten Angriffe zu machen, welche die Aufmerksamkeit des Feindes dorthin konzentrieren, dadurch das System der feindlichen Verteidigungslinie zu lockern und so schließlich zu ihrer Durchbrechung und vielleicht (!) für den Augenblick zu einer Unterbrechung der Stellungslinie zu kommen.
 Der Korrespondent schließt: Die Franzosen unterschätzen ihren Feind nicht. Niemand glaubt, daß die Aufgabe, die Deutschen aus Frankreich zu vertreiben mit einem Schlage an einem einzigen Punkte der Front gelöst werden kann.

Ein Notizfrei Kithenera.

W.T.B. London, 9. Okt. (Nichtamtlich.) Folgendes Telegramm Kithenera wurde in einer Berichterstattung in Hull verlesen: „Alle Reserve-Einheiten befinden sich noch nicht auf Sollstärke. Die größten Anstrengungen sind nötig, um den Mangel auszugleichen.“

Was man den englischen Soldaten aufbindet.

— Berlin, 8. Okt. Zu welchen Mitteln Kithenera greifen muß, um sein Heer zu ergänzen, zeigt folgende Mitteilung eines Mitkämpfers an der englischen Front, welche der „Post“ von einem deutschen Soldaten zugeht:
 Bei dem großen Durchbruchversuch der Engländer bei Ypern geriet u. a. ein verwundeter Engländer in unsere Gefangenschaft. Ich selbst wurde damals auch verwundet, und als ich zum Truppenverbandplatz zurückkam, wurde eben der verwundete Engländer zurücktransportiert. Er zitterte vor Angst und war überglücklich, als ich ihm versicherte, es geschähe ihm nichts, er käme in ein Lazarett und werde gut behandelt. Nun begann er freimütig, aber mit sichtbarer Entrüstung, zu erzählen, daß er nicht für die Front, sondern für die Befehlsführung angeworben sei. Sie seien eingeschifft worden mit der Versicherung, sie würden als Besatzungstruppen für die Stadt Köln bestimmt. Selbst ihre Offiziere, so meinte er, seien dieses Glaubens gewesen. In Frankreich angekommen, seien sie mit der Bahn weitergeführt und auf ihr Befragen, ob sie denn jetzt in Deutschland wären, hätten sie die Antwort erhalten, es müßten noch einige Uebungen gemacht werden. Dann sei ein größerer Marsch gekommen, der schließlich in englischen Schützengräben geendet habe, von wo aus sie zum Angriff gegen die deutschen Linien kommandiert wurden.

Sonstige Meldungen.

Z. Mailand, 7. Okt. Ein Artikel in der gestrigen „Stampa“, der auf Giolitti zurückgeführt wird, erregt, laut Schweizer Blättern, großes Aufsehen, weil darin die neue Offensive im Osten als wirkungslos, die Balkanoffensive als zweifelhaftes Unternehmen und die deutschen Stellungen im Osten und Westen als fest und unerschütterlich bezeichnet werden.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 9. Oktober, vormittags. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Von Dünaburg bis Garbunowka (südlich von Kluz) wurde die feindliche Stellung beiderseits des Dries in vier Km. Breite erstürmt.
 5 Offiziere, 1356 Mann sind gefangen genommen, zwei Maschinengewehre erbeutet. In einem Gefecht bei Mededy (südlich des Wijniew-Sees) wurden 139 Gefangene eingebracht.
 Von einer Wiederholung größerer Angriffe nahm der Feind Abstand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Nördlich von Korolitschi, sowie bei Babuj und Saluzje sind russische Vorstöße leicht abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Südwestlich von Pinsk sind die Orte Komorz und Prykladniki im Sturm genommen; bei Wollka-Berezniantsa und südwestlich von Kuschoda-Wola sind Kavalleriegefechte im Gange.
 Nördlich und nordwestlich von Czartoryz ist der Feind hinter den Styr zurückgeworfen. Seine Angriffe nördlich der Bahn Kowel-Rouno scheiterten. Oberste Heeresleitung.

Japan und China.

— Newyork, 8. Okt. Eine neue Verschärfung der Beziehungen zwischen China und Japan scheint wegen der in der Mandchurie lebenden Koreaner bevorzustehen. Nach hier einlaufenden Berichten beansprucht Japan die Rechtsprechung über diese Leute und hat seine Forderung mit der Drohung, sie im Weigerungsfalle mit militärischer Gewalt zu erzwingen, in einer Note der chinesischen Regierung mitgeteilt. (Zefft. 3.)

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 9. Oktober, vormittags. Amtlich.
 Zwei Armeen, eine unter dem Generalfeldmarschall von Mackensen neugebildete Heeresgruppe, haben mit ihren Hauptteilen die Save und Donau überschritten. Nachdem die deutschen Truppen der Armee des k. u. k. Generals der Infanterie von Kövcsch die Zigeunerinsel und der Höhen südwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee auch den größten Teil der Stadt Belgrad in die Hand der Verbündeten zu bringen. Oesterreichische Truppen kürzten die Zitadelle und den Nordteil Belgrads, deutsche Truppen den neuen Kanal. Die Truppen sind im weiteren Vordringen, durch den Südteil der Stadt.
 Die Armee des Generals der Artillerie von Gallwitz erzwang den Donauübergang an vielen Stellen an der Strecke abwärts Semendria und drängte den Feind überall nach Süden vor sich her.
 Oberste Heeresleitung.

Belgrad schon zum größten Teile von den Deutschen, Oesterreichern und Ungarn genommen!

Diese frohe Kunde wird mit befreudender Macht durch die verbündeten Reiche dringen! In großem Zuge wurde die Offensive gegen Serbien angelegt und sie wird fraglos ihre gewaltige Stoßkraft heilbehalten, dafür blitzen die Namen Mackensen, Gallwitz und Kövcsch.

Zum zweiten Male in diesem Kriege ist Belgrad gefallen, diesmal entgültig und unverkierbar.

Das deutsch-österreichische Balkanheer.

— Kopenhagen, 8. Okt. Die Londoner Presse kommentiert, laut „Köln. Ztg.“, die Reutermeldung über die Stärke der deutsch-österreichisch-ungarischen Armee in Serbien sehr eifrig. Heute wird die von Reuter berichtete Bularester Schätzung von 400 000 Mann deutsch-österreichisch-ungarischen Truppen für eher zu niedrig gegriffen erklärt. In Paris lägen Nachrichten aus Saloniki vor, nach denen Deutschland im ganzen 600 000 Mann für die Balkanaktion zur Verfügung habe.

Der Kommandant der neuen serbischen Armee.

Z. Sofia, 7. Okt. Aus Nisch wird Schweizer Blättern gemeldet: Mit dem Kommando der gegen Bulgarien aufgestellten serbischen Armee wurde General Stephan Stephanowitsch betraut.

Zur Lage in Serbien.

— Basel, 9. Okt. Die „Nationalztg.“ meldet, laut „Köln. Volksztg.“, von der russischen Grenze:
 In Belgrad herrscht Panikstimmung. Täglich verlassen Hunderte von Personen die Stadt. Die wichtigsten Behörden, die wieder provisorisch ihren Sitz in Belgrad aufgeschlagen hatten, haben die Stadt verlassen. Belgrad ist in letzter Zeit eifrig besetzt worden. Auch von den Grenzorten dauert die Flucht der Bevölkerung an. In Nisch sind in diesen Tagen einige französische hohe Offiziere eingetroffen, die nach einer Besichtigung der Nischer Besatzung weiter nach Negotin reisten. Die Stadt Nestis ist in letzter Zeit außerordentlich umfangreich besetzt worden. Die Stadt ist mit einem Kranz von modernen Erdbefestigungen umgeben; auch sind einige fortifikatorische Bauten neu errichtet worden. Die Wardar-Eisenbahnlinie wird stark militärisch bewacht.

Die Dinge in Bulgarien.

Ueber die Verhandlungen des Bierverbandes mit Bulgarien.

W.T.B. London, 9. Okt. Der Petersburger Korrespondent des Daily Telegraph meldet:
 Im Januar fand zwischen den Ententemächten ein Gedanken-austausch über den Vorschlag Rußlands an Bulgarien statt, nach dem

diesem das sogenannte unbesetzte Gebiet Mazedoniens als Lohn für den Anschluß an den Bierverband garantiert und Serbien mit österreichischem Gebiet und einem breiten Zugang nach der Adria schadlos gehalten werden sollte.

Man nahm aber davon wieder Abstand wegen der kühnen Aufnahme des Vorschlages in Nisch und weil Bulgarien nach dem Eintritt Italiens in den Krieg bei keiner abwartenden Haltung bleiben wollte. Am 29. Mai schlugen die Alliierten Bulgarien unter der Bedingung, daß es sich mit seiner ganzen Wehrmacht am Kriege beteilige, vor: 1. die sofortige Einverleibung Thraziens bis zur Linie Enos-Midia; 2. Bulgarien erhält am Ende des Krieges den Teil Mazedoniens, der von der Linie Egri-Palanka-Sepet-Dzhrida begrenzt wird mit den Städten Egri-Palanka, Koprisk, Dzhidra und Monastir.

Am 16. Juni verlangte Bulgarien Aufschlüsse über einzelne Punkte der Note, die ihm am 24. August gegeben wurden. Gleichzeitig haben die Alliierten Bulgarien das unbesetzte Gebiet gemäß dem Vertrag von 1912 garantiert, vorausgesetzt, daß Serbien zustimme, wenn es nach dem Krieg eine Ausbreitung erhalte. Am 1. September teilte die serbische Regierung mit, daß sie sich in die Durchführung der Bestimmungen des Vertrages von 1912 fügte. Am 14. September teilte der Bierverband dem bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow mit, die vier alliierten Mächte seien bereit, Bulgarien die Durchführung des Verprechens Serbiens bezüglich des ihm im Vertrag von 1912 erwähnten Teiles Mazedoniens unmittelbar nach dem Kriege zu garantieren. Diese Garantie werde unter der Bedingung gegeben, daß Bulgarien sich bereit erkläre, binnen nicht allzu langer Zeit einen Militärvertrag mit dem Bierverbande abzuschließen, demzufolge Bulgarien gegen die Türkei vorgehen solle. Wenn nicht rasch eine Erklärung in diesem Sinne einlaufe, würden die in der Note gemachten Vorschläge als nicht gemacht betrachtet werden. Die einzige Antwort Bulgariens auf diese Note war die Mobilmachung.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Politik des Kabinetts Zaimis.
 — Athen, 9. Okt. (Zefft. 3g.) Nach einer Meldung der „Agence Havas“ träteten die Gesandten Frankreichs, Englands, Italiens und Italiens dem neuen Ministerpräsidenten Zaimis am 7. Oktober einen Besuch ab. Nachdem sie ihn zu seiner Ernennung zum Ministerpräsidenten beglückwünschten, baten sie ihn zu erklären, welche Politik das neue Kabinett befolgen werde.

Zaimis antwortete, er werde nach einer Sitzung des Kabinetts eine Erklärung abgeben. Die Regierung wolle eine vollkommen griechische Politik verfolgen, ohne sich freiwillig nach der einen oder der anderen Seite zu neigen. Sie werde die Entwicklung der Ereignisse auf dem Balkan abwarten und eine bewaffnete Neutralität aufrecht erhalten, die sie nur dann aufgeben werde, wenn die Interessen von hoher Bedeutung für das Land sie dazu zwingen würden.

Das Gerücht, daß das neue Kabinett die Absicht habe, einen neuen Protest gegen die Landung von internationalen Truppen in Saloniki zu erheben, ist nach Havas vollkommen unbegründet.

Englische Besorgnisse.

W.T.B. London, 9. Okt. (Nichtamtlich.) Die Blätter besprechen die Lage am Balkan. Die „Times“ die die Lage als äußerst kritisch hinstellt, sagen, Deutschland müsse entweder voll Vertrauen oder in Verzweiflung sein. Das Endziel Deutschlands sei, die Sicherheit des britischen Reiches in Asien, die Wege dorthin und Aegypten zu bedrohen. Deutschlands Träume seien großzügig. Es habe aber einen weiten Weg vor sich.

W.T.B. London, 9. Okt. Der „Manchester Guardian“ schreibt: „Benizelos protestierte gegen die Landung in Saloniki, obwohl sein Protest nicht sehr ernst gemeint sein kann. Das neue Kabinett wird vermutlich den Protest wiederholen mit dem Unterschied, daß er ernst gemeint ist. In dem kritischen Augenblick, wo die Streitkräfte der Alliierten über Saloniki operieren, kann ihre Basis durch Griechenland bedroht werden.“

Das Blatt betont die Wichtigkeit dieser Linie und fährt fort: „Die englisch-französische Armee auf Gallipoli wird, wenn sie nicht bevor der Winter eintritt, Fortschritte macht, in einer sehr unbequemen und, wenn die Deutschen nach der Türkei durchstößen, in einer äußerst gefährlichen Lage sein. Hinter dieser Armee haben wir Aegypten und den Suezkanal zu verteidigen. Wir haben allen Grund zu wünschen, daß die Entscheidung dieser gewaltigen militärischen Probleme in Europa

und nicht in Athen und Iteber auf der Saloniki-Linie als in der Nähe von Konstantinopel fällt.

Die Alliierten haben geglaubt, daß Griechenland die Saloniki-Linie gegen Bulgarien verteidigen würde. Diese Berechnung ist fehlerhaft. Die Gefahr besteht, daß Griechenland uns Saloniki, unsere Basis, unter den Füßen wegzieht und uns zum Sturze bringt.

W.T.B. London, 9. Okt. Daily Mail greift die Regierung wegen des Verhaltens der britischen Diplomatie in einem Artikel an, der die Überschrift trägt: „Haben wir ein Auswärtiges Amt?“

Frankreichs Enttäuschung.

W.T.B. Paris, 9. Okt. (Nichtamtlich.) In den Betrachtungen der gesamten französischen Presse spiegelt sich auch heute die lebhafteste Enttäuschung über die griechischen Ereignisse wider.

Der Temps erklärt, König Konstantin wolle weder mit den Alliierten noch mit den Mittelmächten brechen und eine abwartende Haltung einnehmen. Vielleicht werde die Zukunft ihn veranlassen, seine Wahl zu treffen.

Sehr scharf äußert sich das Echo de Paris. Der Begriff der griechischen Neutralität entspreche der Wirklichkeit nicht mehr. Griechenland habe Bündnispflichten gegenüber Serbien.

Der Matin schreibt: Wenn Deutschland die Neutralität Griechenlands und Rumaniens bewirken könne, so würde dieser Erfolg die Kriegsunternehmungen der Mittelmächte am Balkan bedeutend erschweren.

Der Petit Parisien, der noch nichts von der begonnenen deutschen und österreichisch-ungarischen Offensive gegen Serbien weiß, orakelt: Die Haltung Griechenlands werde das Balkanproblem nicht ändern.

Guerra Sociale, Excelsior und Information betonen besonders die Notwendigkeit für die Alliierten, ihr Zusammenwirken enger zu gestalten, dabei die besonderen Abhängigkeiten jedes Einzelnen hinzuzurechnen.

Die Libre Parole erklärt, die Rede Venizelos in der Kammer sei unvorsichtig und falsch berechnet gewesen.

Der Gaulois glaubt, daß man sich nicht auf die Freundschaft Athens verlassen dürfe. Die Kriegsunternehmungen der Alliierten in Mazedonien schlossen in Frankreich ernste und sehr gerechtfertigte Besorgnis ein.

W.T.B. Paris, 9. Okt. (Nichtamtlich.) Anlässlich der griechischen Krise greift Clemenceau im „Somme Enchaîne“ die Politik Delcassés aufs schärfste an. Es habe ihr von Anbeginn an an Zusammenhang und nötigem Ueberblick gefehlt.

Die Alliierten, schreibt Clemenceau ironisch, hätten dann nur die Offensive der Deutschen, Österreicher und Ungarn und jener mit guten Messern ausgestatteten Freunde vor sich, welche Ferdinand, Bratiano und Konstantin hießen.

Rumänien und der Krieg.

Rumänien und Bulgarien.

Z. Mailand, 7. Okt. Die heute eingetroffenen griechischen Blätter enthalten, laut Schweizer Blättern, ein Telegramm aus Bukarest, wonach Rumänien Sanitätsmaterial einschließlich Automobile für Bulgarien ungehindert passieren läßt.

Aus Rußland.

Das unbefriedigte Rußland.

W.T.B. Kopenhagen, 9. Okt. Das russische Blatt „Birschewija Wjedomosti“ bringt eine Mitteilung des Finanzministers Bark, daß die Finanzoperationen in England nicht ganz befriedigend ausgefallen seien.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. Paris, 9. Okt. (Agence Havas.) Die Anklagekammer hat Villain, den Mörder Laurès, unter der Anklage des vorfälligen und mit Vorbedacht ausgeführten Mordes vor das Schwurgericht verwiesen.

Eine neue innere Anleihe.

W.T.B. London, 9. Okt. Nach einer Meldung der Daily Chronicle hat man am 7. Oktober an der Börse erfahren, daß eine neue fünfprozentige innere Anleihe in Frankreich bevorsteht.

Unsere Wasserflugzeuge.

Von Vizemirial z. D. Kirchhoff.

Die letzten Erfolge unserer Wasserflugzeuge, namentlich das überraschende Eingreifen eines derselben in den Handelskrieg, haben wieder die Aufmerksamkeit auf diese bisher in der Öffentlichkeit minder beachtete, vortreffliche Waffe gelenkt.

Im Laufe des Krieges haben wir oft von den glänzenden Erfolgen unserer Marine-Luftschiffe, dagegen weit weniger von denen unserer Wasserflugzeuge gehört.

Erstere belegen nicht nur viele Orte der Ostküste Englands mit Bomben, zerstören dort viele militärische Anlagen und Fabriken, beschädigen Werften und Kriegsschiffe, sondern zeigen sich auch mit besonderem Glück über den wichtigen Docks von London und in den letzten Monaten wiederholt über der City von London selbst mit großem Erfolg tätig.

In der letzten Zeit haben nun auch unsere waderen Wasserflugzeuge wiederholt von sich hören lassen und zwar sowohl im Osten wie im Westen. Im Raume des Rigaischen Meerbusens hatten sie einmal ganz besonderes Glück.

Das waren Erfolge, wie wir sie kaum bisher im Reiche der Lüfte, jedenfalls nicht im Seetricke bei den Marine-Luftflotten zu verzeichnen hatten.

Während also die Angriffe der deutschen Marineflieger beträchtliche Erfolge aufwiesen, wurde am selben Tage ein ähnlicher Angriff mehrerer russischer Wasserflugzeuge auf einen unserer vor Windau liegenden Kreuzer tatkräftig abgewiesen.

In den letzten Tagen vernahmen wir aus dem Westen die Kunde von dem Angriff unserer Wasserflugzeuge bei La Panne im Nordosten von Dänemark. Dort besetzten sie zwei kleine englische Monitore mit Bombenwürfen.

So hat auch die Flieger-Abteilung der deutschen Marine ihren gebührenden Anteil am Seetricke gehabt und sich bemüht, unseren schlimmsten Gegner vor allem zu schädigen.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. London, 9. Okt. Auf dem Dampfer „Empress of Britain“, der im Mersey-Fluß liegt, brach gestern im Vordersteck Feuer aus, das großen Umfang annahm.

Explosion einer amerikanischen Pulverfabrik.

London, 9. Okt. Aus New-York wird gemeldet: Die „Aetna“, Pulverfabrik in Emporium in Pennsylvania, die Munition für die Verbündeten liefert, stieg in die Luft.

Kriegs-Humor.

Ein natürlicher Traum. Hatt ein bißl eng get's manchmal zu in den Unterständen. Einmal haben wir tarokt — der Geistböd, der Grundner und ich. Nebendran sah der Anesfenber und schließ und stirit im Traum heftig mit seiner Reßi, und ich habe dem Grundner eine runterlangen wollen.

Ein Bäckermacher für die Garde-Jäger wird gesucht. Er muß natürlich gut gewaschen sein und ein anständiges Kenfere haben. Endlich kommt ein großer, hübscher Kerl an: „Was sind Sie?“ — „Zu Befehl, Herr Major, Bäckermacher.“

Briefkasten.

Anfragen können nur Verordnungen finden, wenn die laufende Abonnementzahlungen und 10 A für Portoausgaben beigefügt werden. N. S. in Ahe. Unser Redaktionsbrief an Sie kam als unbestellbar zurück.

Frau E. G. in W. Deutsche Gesandtschaft in Amsterdam, wo Sie die gewünschten Erfindungen über die deutsch-englischen Verwandten einzusehen können. (774)

N. B. Wenn die Kriegswitwe den Antrag auf Kriegswitwengeld nach dem Tode des Mannes im Oktober vorigen Jahres ordnungsgemäß beim Bürgermeisterrat gestellt hat und seitdem von diesem hingehalten und ohne Unterstützung gelassen wird, so ist eine kräftige Beschwerde beim vorgelegten Bezirksamt an Blage. Die Verögerung der Entscheidung über das Gesuch kann möglicherweise auch an anderen Stellen liegen, die sich beim Beschwerdeverfahren herausstellen werden. (782)

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag, den 10. Oktober. Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.



Denkt an uns sender Galem-Aleikum Galem-Gold Zigaretten Willkommenste Liebesgabe! Preis: 3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. 20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei! 30 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1915/16 findet statt am Mittwoch, den 3. November 1915.

I. Allgemeine Abteilung Kurs einjährig: Vorbildung für späteren Besuch einer Fachabteilung.

II. Fachabteilungen mit (Lehrwerkstätten) für: Architektur, Bildhauerei, Eiselerien, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Musterzeichnen.

III. Zeichenlehrerabteilung.

IV. Winterkurs für Dekorationsmaler.

V. Abendsschule: Zeichnen, Entwerfen, Modellieren, Holzzeichnen.

Abteilungen I, II, III, IV und V für Schüler und Schülerinnen. Anmeldung sofort schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen.

Unterrichtsgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die I, II und III. Abteilung a) Reichsangehörige 60 M., b) Ausländer 150 M. (für das ganze Schuljahr); für die IV. Abteilung a) 40 M., b) 120 M.; für die Abendsschule a) 20 M., b) 60 M. (ganzes Schuljahr). Eintrittsgeld für Neueintretende bei Abteilung I bis IV a) 10 M., b) 20 M. Programme und Anmeldebogen unentgeltlich.

Bachverein.

Zu den regelmäßigen Chorproben werden sämtliche Mitwirkende eingeladen. Es wird um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder und Gäste gebeten.

Erste Probe

Dienstag, 12. Oktober, abends 8 Uhr, Prinzess Wilhelmstift, Sofienstraße 41.

Anmeldungen für Neueintretende als Mitglieder oder als Gäste bei Musikdirektor Brauer, Hirschstr. 102, 3. St. in der Musikalienhandlung von F. Doert, oder in der Probe.

Museumssaal

Freitag, 22. Oktober 1915, abends 8 1/4 Uhr

Im Kampfe gegen Italien

Kriegserlebnisse an der Südfront

VON

Paul Lindenberg

Kriegsberichterstatter beim K. K. Kriegspressequartier mit über 100 farbigen Lichtbildern, nach eigenen unveröffentlichten Aufnahmen etc.

Lichtbilder: Im toten Triest. — Oesterreichische Kriegsschiffe im Kampf. — „Torpedolos“ Ein herabgeschossenes italienisches Luftschiff. — Im Flugzeug über die Alpen. — Der Oberkommandierende Erzherzog Eugen, die Schlacht am Isonzo beobachtend. Der Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph bei den Tiroler Landesschützen. — Kaiserjäger im ewigen Eis. Die schweren Mörser im Feuer. — Im Isonzotal. — In den Unterständen auf den Podgorahöhen. — Das zerstörte Kloster. — Gefangene Alpini. — Kämpfe im Hochgebirge. — Sorge für die Verwundeten. — Bei Tollmein. — Einschlag italienischer Granaten. — In den Julischen Alpen. — Durch Krain und Kärnten. — Marsch im Schnee. — Bei den Tiroler Standschützen. — Gottesdienst auf der Alm.

Eintrittskarten zu 3, 2, 1 Mk. sind im Vorverkauf in der Hofmusikalien-Handlung von Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., sowie abends an der Kasse zu haben. Kassenstunden von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Frau N. Schroedter — von Födransperg

Konzertsängerin u. Gesangslehrerin.

Wiederbeginn des Unterrichts.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich erbeten.

12889.6.1

Vorholzstraße 36, IV.

Gesang- und Klavierunterricht.

Amelie Sonntag, Sofienstr. 27.

Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kammerjäger Gausler und Konservatorium in Stuttgart.

Kriegspostkarten, neueste Fotoaufnahmen

versendet in schönster Ausführung und bekannt reichhaltiger Auswahl, 1000 Stück zu 30.— gegen Voreinsendung des Betrags. Umtausch gestattet.

Spezialität: Extra-Anfertigung nach jeder eingesand. Photographie per 1000 St. 18.— 4006a.3.3

E. Sanwald, Kunst- und Verlagsanstalt, Esslingen a. N. 24.

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167.

Hemdentuche, Halb- und Reinleinen, Tischzeuge — Handtücher.

Drachbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Durlach i. Baden.

Süddeutsches Landstädtchen mit 15 000 Einwohn.; in unmittelbarer Nähe d. Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe. mit viel durch elektrische Bahn verbunden. — Angenehmster u. billigster Aufenthalt für Private, Pension. Offiziere u. Beamte. Alles Näh. durch Prospekt, unentgeltlich abgegeb. wird. 479J Das Wärgemeisteramt Durlach in Baden.

Konservatorisch gebild. Dame erteilt gründl. Violinunterricht. Näheres Karlsstr. 32, III. 27181*

Große Badische Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung am 15. Oktober. 3328 Gewinne u. 1 Präm. bar Gold

37000 M.

Mögl. Höchstgewinn

15000 M.

3327 Geldgewinne

22000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 J.

empfehl. Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strasbourg i. E., Langstr. 107.

Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. in Karlsruhe:

Karl Götz, Hebelstr. 11/15.

Feldflaschen und Blechdosen ins Feld

Liefert in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 12807

Gustav Hildenbrand,

Blechwarenfabrikation, Karlsruhe i. B., Körnerstr. 5.



Odeophone Odeon-Schallplatten

die besten deutschen Fabrikate zu billigsten Preisen. 12795

Unsere Schützengraben-Modelle sind die schönste Liebesgabe und besonders preiswert.

Odeon-Haus Karlsruhe Kaiserstr. 187.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 10. Oktober 1915.

8. Vorstellung der Abteil. B (gelbe Karten).

Zum erstenmal:

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.

Musikalische Leitung: A. Deman.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Carlotta, beschworene Gräfin von Santa Croce

Beatrice Bauer-Kottlar, Babolone Rajoni, Robetta von Strafus

Fris Hande, Gindulfo, sein Sohn E. Schindler, Conte Erminio

Dans Busard, Luigi, dessen Freund Jos. Joller, Benozzo, Wirt

Dans Sievert, Gora, sein Weib

Therese Müller-Rei hel, Bei der Gräfin Carlotta:

Benobia, Duenna, Marie Josef-Lomschil,

Marietta, Kammerzofe, Johanna Maber,

Massaccio, Schmuggler, Benozzo's

Dieter, Josef Gröbinger.

Konkubinen:

Ein Oberst Mar Schneider,

Ein Leutnant Hans Kraus,

Ein Sergeant Wilh. Burm,

Herren und Damen von Strafus,

Gendarmen, Karabinieri, Pölmwächter, Schmuggler, Schiffer,

Bauern und Bäuerinnen etc. etc.

Die Handlung spielt in und nächst Strafus auf Sizilien im Jahre 1820.

Größere Pausen nach jedem Akt (etwa 7³⁰ und 8³⁰).

Anfang 7 1/2 Uhr, Ende ca. 10 1/2 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Große Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Unsere Karlsruhe-Stuttgarter kehren in der berühmten Hoftheaterwirtschaft

ein. — Vorzüglicher Mittagstisch von Mk. 1.30 an. — Gewählte Abendkarte. — Guter Keller. — Nachmittagskaffee. — Bürgerliche Preise.

Kriegs-Bilanzen

bearbeitet und prägt

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

M 6, 13

MANNHEIM

Tel. 7155

Aktienkapital, Mk. 1,500,000.—

Kohlensaure Bäder, Friedrichsbad

aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 12507

136 Kaiserstrasse 136.

Wohnungs-Einrichtungen

erhalten Sie in guter Ausführung bei prachtvollen Formen und billigster Berechnung sowie freier Lieferung unter jahrelanger Garantie bei

Holz-Gutmann vormals Holz-Weglein

Kaiserstrasse 109.

Auskünfte über hunderte schon gelieferte Einrichtungen stehen gerne zu Diensten. 12208.2.2

Modistin

empf. sich im Neu- u. Umarbeiten aller Art. Umpreßhöhe werden angenommen. 829791.2.2

Uhländstraße 27, 1. St.

Staniol

altes Zinn und Blei löst fortwährend zu höchsten Preisen 6777

L. Otto Bretschneider, Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Damen

finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei

G. Stecher, Schützenstr. 78, 2. St.

Calcium-Carbid

Wir empfehlen 12656 in Bächen von 100, 50, 10, 5, 1 u. 1/2 Kilo

Carbid - Reinigungsmasse, Frostschutzmasse

alles in prima Qualität.

Dittmar & Blum, G. m. b. H.

Carbid-Großhandlung, Karlsruhe.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Klavierunterricht

wird von Fräulein gründlich erteilt. Zu erf. unter Nr. 380159 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“ 22

Ankauf

fortwährend u. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Best. Offerten erbittet Erbes und größte An- und Verkaufsgeschäft 5424 vorm. Levy

Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Persil

wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda

La Mostäpfel

in Ladung billigst

La Zwiebeln, pr. Ztr. 15.—

„ Ballnüsse, 1915 „ 40.—

„ Karotten, rote „ 5.50

„ Meerrettig, 100 St. 10.—

4074a offeriert 3.2

Josef Lechner,

Bergheim, Wlals.

Telefonruf 21, Amt Mühlheim.

Großbetrieb für Näharbeiten

übernimmt 380402

Drilljacken und Hosen, Schulterklappen

samt Kurbelstickerie u. sonstige Arbeiten.

M. Pfündl, Baden-Baden.

Reelle und leistungsfähige Firma liefert

Verlobten u. Kriegsgetrauten

Leib-, Bett- und Tischwäsche in nur Ia Qualitäten

zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Angebote unter Nr. 4138a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 5.2

Dickrüben

in jeder Menge,

sowie den Ertrag von 4

Morgen 4125a.8.4

weiße

Baurüben

hat ab Hof abzugeben

Gutspächter Horsch,

Damprechtshof

bei Durlach.



Beleuchtungskörper

Gas, Elektrisch — unübertroffen.

Auswahl in Form. u. Preisliste

Konrad Schwarz

Großh. Hoflieferant, Waldstr. 50, Tel. 352

Rahatmarken.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

Das Kommandantenkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Stabskapitän in Cambrai, Königl. Bayerischen Generalmajor Dr. D. Schäffl;

Das Kommandantenkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Kammerherrn von Brandenstein, St. Kommandant bei Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen;

Das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant und Adjutanten im Grenadier-Regiment König Friedrich II. (1. Schles.) Nr. 10 Urfeld, kommandiert bei Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen;

Die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärärztlichen Karl-Friedrich-Verdienst-Medaille: dem Landsturmmann Ernst Köhler beim Landsturm-Infanterie-Bataillon I Kiel und dem Wajewaschmeister Karl Köhler vom Telegraphen-Bataillon 4 bei der Fernsprech-Abteilung des 14. Reservekorps.

Badische Chronik.

(Durlach, 9. Okt. Das Residenz-Theater im „Grünen Hof“ hat für Sonntag, 9. Oktober, ein spannendes und abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Dasselbe enthält: „Nur aus Liebe“ (Film-Schauspiel in drei Teilen), sowie „Die Erfindung des Chemikers“ (spannendes Drama). Außerdem sind eingelegt: „Truppe Jakob“ (Ukrabaten-Nummer), „Ein billiges Getränk“ (Humoreske), „Morix über den Alkoholismus“ (Humoreske), „Der alte Ged“ (Komödie), sowie „Perlungewinnung“ (äußerst interessante Naturaufnahme) und die neuesten Kriegsberichte der Woche. Von 2 bis 4 Uhr hat auch die Jugend Zutritt.

Edingen (A. Schwefingen), 9. Okt. In der Mähererei der Bauerei zum Areal hier brach gestern nacht gegen halb 11 Uhr, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung, ein Feuer aus, das jedoch glücklicherweise keinen größeren Umfang annahm. Der durch den Brand verursachte Schaden steht noch nicht fest.

Heidelberg, 8. Okt. Die Herbstversammlung der Evangelischen Konferenz für das Großherzogtum Baden findet voraussichtlich am 3. November hier statt. Die Pfälzische Evangelische Konferenz wird am 14. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr in Neustadt a. d. S. im „Saalbau“ abgehalten werden. Professor Dr. Bachmann-Erlangen spricht über „Gottes Wort und menschliches Erleben“.

Weinheim, 8. Okt. Der anstelle des verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes Philipp Ringel in den Gemeinderat eintretende Kaufmann Philipp Schäfer wurde heute amtlich verpflichtet.

Mosbach, 8. Okt. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend auf dem Bahnhof Lohrbach. Kaiser Ludwig Steinbach von hier wollte den in Lohrbach 6 Uhr 38 abfahrenden Zug zur Heimfahrt benutzen. Er hatte sich etwas verspätet und wollte auf den bereits in der Fahrt befindlichen Zug aufspringen. Dabei kam er so unglücklich zu Fall, daß er unter den Zug geriet, der über ihn hinwegging. In entsetzlicher zugerichteterm Zustande, Kopf und Beine waren abgefahren, konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Baden-Baden, 9. Okt. Im Freisenwald wurde Kanalarbeiter a. D. Emil Huber, wohnhaft in Stadtteil Dichtental, mit einer Schußwunde tot aufgefunden. Da der Tote den Revolver noch in der Hand hielt, darf angenommen werden, daß Selbstmord vorliegt. Das Motiv ist unbekannt.

Billingen, 9. Okt. Die Erdbeute am Aldtrauf nimmt wieder zu. In der Nacht zum Mittwoch, einige Minuten vor Mitternacht wurde in Bilingen ein kurzer aber kräftiger Erdstoß verspürt.

Pfulendorf, 9. Okt. Nach nur 1 1/2-jähriger Wirkungszeit in dieser Stadt verstarb gestern nacht der in allen Kreisen des Bezirks hochgeachtete und wegen seiner Tüchtigkeit überaus geschätzte Bezirksarzt Dr. Fren. Schon längere Zeit leidend, verlor der gemäßigten und tüchtigen Arzt mit Aufbietung aller seiner Kräfte seine Praxis, bis ihn sein heimtückisches Leiden ganz aufs Krankenlager warf, von dem er sich nicht mehr erholte. Fren war erst 35 Jahre alt.

Singen-Hohenwiel, 9. Okt. Der Gemeinderat setzte in seiner letzten Sitzung den Milchpreis für die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis 1. Mai 1916 auf 24 Pfg. für den Liter fest.

Radolfzell, 8. Okt. Die hiesige Volkshochschule lieferte bis 7. Oktober einschließlich an die Reichsbank durch das Postamt an 18 110 Mark in Gold ab. Ferner wurden dem Roten Kreuz zugeführt 10 Riffen Almetall, 1 Kupferleimer, 1 Kanne und 1 Badewanne mit Almetall, circa 20 bis 25 Zentner, hierzu noch ein Kistchen Gold- und Silberfaden.

Konstanz, 9. Okt. Der Stadtrat hat den Höchstpreis für das Pfund Grießmehl auf 30 Pfg., Erbsen (geschält) auf 40 Pfg. und für das Pfund Kriegsmehl (Gemisch aus Weizen- und Roggenmehl) auf 23 Pfg. festgelegt.

Konstanz, 9. Okt. Der vor einigen Monaten in Konstanz verstorbene Privatmann Friedrich Wilhelm Peters hat in hochherziger Weise den größten Teil seines Vermögens zu einer Stiftung für die deutschen Invaliden des gegenwärtigen Krieges bestimmt, die die Allerhöchste Genehmigung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden erhalten hat. Außer einem nunmehr in dritter deutscher Kriegsanzlei angelegten Kapital von 170 000 Mark handelt es sich um eine vornehme, erst vor zwei Jahren angelegte Wohnungseinrichtung, die nach ortsrätlicher Schätzung sehr niedriger zu 23 000 Mark veranschlagt ist. Die öffentliche Versteigerung dieses Mobiliars, worunter hervorragende Möbel und Kunstgegenstände, findet am 18. Oktober und an den folgenden Tagen zu Konstanz im Sparrastgebäude, Obere Laube Nr. 2, statt (siehe die Anzeige in der vorliegenden Nummer).

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 9. Okt. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Leutn. Rolf von Harbegg, Ritter des Eisernen Kreuzes, Kaufmann Fritz Bergmann, Gren. Johann Klevenz, Lt. d. R. Emil Obermüller, Ritter des Eisernen Kreuzes, Leutn. d. R. Werner Arienich, Gren. Eduard Mißlich, Gren. Karl Andehle und Kriegsfreiw. Wilhelm Weber, sämtliche von Karlsruhe, Rudolf Holzwarth von Karlsruhe, Nikolaus Kiegel von Weiber b. Bruchsal, Musik. Kaufmann Jakob Boh, Musik. Glasarbeiter Johannes Diehlmann, Ref. Glaschmelzer Joseph Hans, Musik. Glaschmelzer Emil Hahner, Ref. Glaschmelzer Ludwig Kretler und Ref. Glaschmelzer Johann Bapt. Maslase, sämtliche von Mannheim-Weinheim, Gefr. Friedrich Sigmund von Eberbach, Oberlieferer Joseph Deder, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Unterbalbach, Peter Knopf von Steinbach b. Bühl, Musik. Joseph Köhler von Oberbühlertal, Gren. Karl Köpfer von Winstental, Bertold Köpfer von Peterstal, Steindrucker Fritz Moritz von Lahr, Joseph Bed und Alois Möderer von Reute, Otto Henkelmann von Gottenheim, Kriegsfreiw. Militärent Anton Albe von Freiburg, Ersahref. Adolf Kaiser von Grafenhausen, Landwehrmann Joh. Bapt. Maus von Rommingen, Fabrikarbeiter Johann Riehm von Singen, Jäger Eugen Schlageter von Rhina, Musik. Joseph Wecker von Bad. Rheinfelden, Dr. Schaller, Direktor der Brückenbau-Anstalt Waghlen, Johann Bapt. Wurz von der Insel Reichenau, Musik. Wilhelm Gruber von Konstanz, Unterlehrer Karl Ederlin

von Oberbaldingen b. Donaueschingen, Unterlehrer Karl Friedrich Reuther von Schallstadt b. Freiburg.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Oktober.

Das Eisene Kreuz erhielten: Feldwebel August Müller aus Rehl, Musiketier Ernst Hecht aus Spöck, 2. Komp. Big.-Gr.-Batt. 58, Unteroff. Hermann Koch und Unteroff. hiesiger Elektromonteur Karl Siegel von Mannheim, Unteroff. Albert Duh von Berolzhelm, Gefr. Karl Henkelmann von Mosbach, Wächtermeister Ingenieur Ernst Weigel und Kriegsfreiwilliger Kurt Kaiser von Baden-Baden, Wächter Hechtlinger an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Unteroff. Karl Jerr von Lindenhäuser (Sasbach), Gefr. Ignaz Kiefer von Winterbach, Jägerleutnant Adolf Nöhle von Offenburg, Pionier Karl Wiegert aus Sulz, die beiden Brüder Otto und Hermann Echin von Haujen b. Schopfheim und Gefr. Zimmermann Gustav Ehret von Znnang b. Radolfzell.

Δ Lazarettzüge. In den letzten Tagen passierten von den Kämpfen an der Westfront kommende mehrere Züge mit verwundeten und kranken Kriegern den hiesigen Hauptbahnhof. Ein Teil der Verwundeten wurde in hiesigen Krankenhäusern untergebracht, andere setzten nach erhaltenen Erstversorgungen die Fahrt fort. Der Festhallsaal ist nun ebenfalls als Lazarett mit 600 Betten eingerichtet worden.

Nachforschungen nach vermischten Kriegern, die bisher erfolglos waren, können durch Zuhilfenahme der zu diesem Zweck ins Leben gerufenen und von der Austunftsstelle des Johanniter-Ordens über Vermundete in Groß-Berlin empfohlenen „Deutschen Suchliste“ (Verlag von J. S. Preuß, Hofbuchdruckerei, Berlin S. 14) mit Aussicht auf Erfolg fortgesetzt werden. Die „Deutsche Suchliste“ wird der gewaltigen Ausdehnung des Krieges entsprechend in allen Feld-, Kriegs-, Garnison-, Reserve- und Vereinslagern des Deutschen Reiches verbreitet und ferner, damit auch die in der Resonanzsphäre und im Urlaub befindlichen Kriegsteilnehmer Wahrnehmungen den jugendlichen Angehörigen auf direktem Wege mitteilen, Soldaten-Gesellschaftsheimen, Landratsämtern, anderen Behörden, wohlthätigen Vereinigungen, öffentlichen Verkehrsanstalten usw. zugesandt. Diese planvolle Bekanntgabe der Vermischten-Gesuche hat bereits beachtenswerte Erfolge gebracht, denn selbst aus einem französischen Gefangenenerlager haben Angehörige Auskunft empfangen.

Die Militärverordnungs-Gebührenliste. Das Preussische Kriegsministerium hat in einem Erlasse darauf hingewiesen, daß in keinem Falle zulässig ist, eine Verzichtserklärung auf gesetzlich zustehende Militärverordnungsgebühren zu fordern. Vielmehr sei selbstverständliche Pflicht der Truppenteile und Behörden, für die Zubilligung etwa zusehender Verordnungsgebühren auf das Weisgebändnis besorgt zu sein. Die in Ziffer 352 der Pensionierungsverordnung vom 16. März 1912 vorgesehene Unterzeichnung der Stammtafel oder des Ausguges aus ihr (Nutzer b zu § 8 der Anlage 9 zur Heeresordnung) hat lediglich den Zweck, die Richtigkeit aller vorgeschriebenen Eintragungen, insbesondere von Dienstbeschädigungen, Verwundungen und sonstigen Krankheitsfällen von den zu Entlassenden bestätigen zu lassen. Sie hat keinerlei Einfluß auf etwaige Versorgungsansprüche, für die nur die nachteiligen Folgen solcher Gesundheitsstörungen in Frage kommen.

Freifahrt für arbeitslose Textilarbeiter. Den infolge des Herstellungsverbots von Baumwollstoffen arbeitslos gewordenen Textilarbeitern und -arbeiterinnen wird nach einer neuen Bekanntmachung der Großh. Eisenbahndirektion für die Reise zur neuen Arbeitsstätte einmal freie Fahrt in 3. Klasse auf den badischen Staatsbahnen gewährt. Für Reisen von weniger als 25 Tarifkilometer wird jedoch diese Vergünstigung nicht gewährt. Die Benutzung von Schnell- und Eizügen ist ausgeschlossen. Die Beförderung erfolgt auf badische Freilichtbahnen, die mit der Bezeichnung „Arbeitsvermittlung“ durch die Stationsämter 1. und 2. Klasse ausgestattet werden, für die übrigen Stationen durch die Betriebsinspektionen.

Neues Badisches Bauerntheater, das zurzeit im Kolosseum gastiert, brachte gestern zum erstenmale die Satire „Der heilige Florian“ von Max Neal und Philipp Weichand zur Aufführung. Das Stück, das viel Witz und eine recht nette Handlung hat, gefiel ausgezeichnet. Es schildert in knappen, flott gezeichneten Strichen, wie ein bäuerlicher Fuhrwerksbesitzer namens Bacherer, bei dem der Gerichtsvollzieher Stammgast ist, sein Häufel anzündet, um die Berücksichtigungsumme ausbezahlt zu erhalten und wie er trotz der schwer belastenden Aussagen von Augenzeugen dank der rhetorischen Leistungen seines Verteidigers vor dem Schwurgericht dann freigesprochen wird. Daß das Häufel niederbrennt, während Bacherer gerade auf dem Feuerwehrrath im Festspiel den „heiligen Florian“ mimit, ist ein hübscher Einfall der Autoren, der ebenso wie die anderen zahlreichen Pointen viel belacht wird. Die auftretenden Personen sind köstlich gezeichnet und können bei guter Darstellung ihre erheiternde Wirkung nicht verfehlen. Und die Darstellung gestern abend war gut, teilweise sogar sehr gut. Pauli März gab den dummschläuen Bacherer mit einer gewissen tarrigen Schwerfälligkeit, die für diese Rolle famos paßte und den Gesamteindruck erhöhte. Zwei brillante Figuren waren der Unterhändler Brumbiel des Direktors Josef Meth und der Feuerwehrrath Kommandant Korbinian Pfaffinger des Herrn Werner. Direktor Meth brachte die bäuerliche Gerissenheit des Brumbiel, der selber gerne mit abtrennen möchte und den Bacherer deshalb zu der Brandstiftung verführt, so treffend zum Ausdruck, daß man sich eine bessere Verkörperung dieser prächtigen Rolle kaum denken kann. Ebenso stattierte Hans Werner seinen länderlichen Feuerwehrrathmandanten mit so charakteristischen Zügen aus, daß das Publikum nicht aus dem Lachen herauskam. Unter den weiblichen Darstellern stand Leni Geromiller, der die „Bacherin“ zufiel, an der Spitze. Sie spielte die ungetreue Ehegattin frisch und ohne Uebertreibung und darf einen wesentlichen Teil des reichlich spendenden Beifalls auf ihr Konto buchen. Doch auch die übrigen Mitwirkenden gaben sich redlich Mühe, dem Abend zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. So verließ selbst die Gerichtsjene, die den dritten Akt ausfüllt und die bei den beschränkten Regiemitteln, die einem bald hier bald dort spielenden Bauerntheater naturgemäß nur zur Verfügung stehen können, ziemlich schwierig ist, recht nett und amüßant. Ein gutes Zeugnis für das Meißliche Ensemble, das sich auch in dem ständig voll besetzten Haus ausdrückt.

Eine musikalische Andacht in der evangelischen Stadtkirche findet nächsten Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, statt, deren musikalischer Teil der Verein für evangelische Kirchenmusik unter der Leitung des Musikdirektors Max Thiede übernommen hat. Herr Stadtpfarrer Kühlewin wird dabei die Gebete sprechen, sowie die Schriftstellen zur Verlesung bringen. Der Frauend chor des Vereins wird Werte von Thiede, Neukomm und Kühnhold vortragen. Als Solisten wirken mit: Fräulein Berta Schumacher (Gesang), Herr Franz Zahn (Pistion) und Herr Karl Rindertneth (Orgel und Begleitung). Zu der Andacht hat jedermann Zutritt. Der Eintritt ist frei; doch werden beim Ausgang freiwillige Gaben für die Kriegshilfe dankbar angenommen.

Karlsruher Streichquartett. Das erste Konzert unseres einheimischen Streichquartetts wird nunmehr kommenden Mittwoch, den

13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Museumsaal stattfinden. Aus dem Programm ist zu ersehen, daß außer dem Streichquartett von Beet-hoven F-Dur op. 135, Frau Stöckmann, die Gattin des zurzeit zum Militärdienst eingezogenen hochgeschätzten Mitglieds des Schauspielers, mit einigen Viederarbeitungen erfreuen wird. Fräulein Amelie Klose hat die Begleitung des G-Moll-Trios von Smetana übernommen.

Kriegs vaterländische Veranstaltungen, welche jeden Samstag, sowie Sonn- und Feiertags im Grünen Hof (Grünwald) hier gegeben werden, üben besondere Anziehungskraft auf alle Sanges-tundigen sowie Sangesfreudigen aus. Der Saal sowie die Restaurationen sind stets gut besetzt, ja manchmal überfüllt, so daß man gut daran tut, sich bei Zeiten einen Platz zu sichern. Was Kriegl mit den Seinen bietet, ist sehr hörenswert; es ist wahre, echte Volkstunst, welche vom Herzen kommt und zu Herzen bringt. (Näheres ist aus dem Interatenteil ersichtlich.)

Befreiung der Kriegswitwen von Mietsverträgen.

Karlsruhe, 9. Okt. Für die Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern können Nachteile daraus entstehen, daß sie an einen unter anderen Lebensverhältnissen eingegangenen Mietvertrag um deswillen gebunden bleiben, weil dieselbe das Kündigungsrecht, das beim Tode des Mieters den Erben nach dem Gehe (S 568 B. G. B.) zusteht, ver-traglich ausgeschlossen ist. Im allgemeinen haben zwar die hierüber angestellten Ermittlungen ergeben, daß die Vermieter gegenüber den Waischen der Hinterbliebenen, das Mietverhältnis vorzeitig zu lösen, welches Entgegenkommen gezeigt haben. Immerhin sind Ausnahmefälle vorgekommen, in denen die Weigerung des Vermieters, die Hinterbliebenen vom Vertrage zu entbinden, nach Lage der Sache unbillig erschien. Wiederholt haben auch Verwalter fremder Vermögen, wie z. B. Zwangsverwalter, Testamentsvollstrecker, aus Besorgnis vor Schadenersatzansprüchen Bedenken getragen, einer Lösung des Mietverhältnisses auszukommen.

Der Bundesrat hat deshalb eine Verordnung über das Kündigungsrecht der Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern erlassen. Die Verordnung ermächtigt die Erben des Mieters, das Mietverhältnis trotz entgegenstehender Vertragsbedingungen unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zum ersten zulässigen Termine zu kündigen, wenn der Tod des Mieters infolge seiner Teilnahme am Kriege eingetreten war. Die gleiche Befugnis ist der Witwe des Kriegsteilnehmers eingeräumt, die den Mietvertrag mitabgeschlossen hatte. Sind neben ihr Erben vorhanden, so kann das Kündigungsrecht nur gemeinschaftlich von der Witwe und den Erben ausgeübt werden.

Um die Interessen der Vermieter zu wahren und zu verhüten, daß eine vorzeitige Lösung des Mietverhältnisses auch da Platz greift, wo dies sachlich nicht gerechtfertigt ist, gibt die Verordnung dem Vermieter das Recht, binnen einer Woche bei dem Amtsgericht der belegenen Sache gegen die Kündigung Widerspruch zu erheben. Das Gericht entscheidet dann unter billiger Abwägung der Umstände in einem einfachen und beschleunigten Verfahren darüber, ob die Kündigung wirksam ist. Dabei ist es Sache der Hinterbliebenen, die Gründe ihres Abgehens vom Vertrage zu rechtfertigen. Kann im Einzelfalle nicht angenommen werden, daß ihnen die Fortsetzung des Mietverhältnisses einen unverhältnismäßigen Nachteil bringen würde, so ist die Kündigung vom Gericht für unwirksam zu erklären. Die Verordnung findet auch Anwendung, wenn der Kriegsteilnehmer bereits vor ihrem Inkrafttreten gestorben war; die Kündigung der Hinterbliebenen kann in diesem Falle für den ersten zulässigen Termin nach dem Inkrafttreten erfolgen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Vorausichtliche Witterung am 10. Oktober: meist trüb, Regenschälle, geringe Wärmeänderung.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Café mit Berechtigung zum Ausgank von Süddeinen und Württen, in großer Stadt Badens, ist sofort oder später preiswert zu ver-pachten oder zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 230477 a. d. Geschäftsst. b. „Bad. Presse“ erb.

Bücherchau. Langs Badischer Geschäfts-Kalender für 1916. Soeben erschien der 30. Jahrgang des ebenfalls für den Kaufmann wichtigen Taschen- und Nachschlagebuchs Langs Badischer Geschäfts-Kalender für 1916. Auch dieser Jahrgang trägt dem Kriegszustande Rechnung. Er enthält neben einer Kriegsschauplätze zwei allerorts inter-essierende Aufsätze: „Sparen während des Krieges und dessen Ein-wirkung auf den künftigen Frieden“ und „Die Verwendung von Kriegsinvaliden im Badischen Staatsdienst“. Da dieses Jahr das Staats-Handbuch nicht erschienen ist, wird auch aus diesem Grunde gern zu diesem Handbuch, das neben seinem reichen sonstigen Inhalt die Gesamtschauplätze enthält, zu Nachschlagezwecken und zur Ver-wendung des reichen Adressenmaterials gegriffen werden. Der Preis ist mit M. 1.30 für das unbedruckte und M. 1.50 für das durch-schöne Exemplar ermäßlicht.

Das Titelbild der Nummer 41 der

Illustrierten Weltauschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

vom 10. Oktober dürfte allen Lesern eine besonders willkommene Gabe sein, zeigt es doch die Kaiserin und die Kronprinzessin mit ihren vier Söhnen in einer vorzüglichsten, ganz neuen Aufnahme. Die politischen Ereignisse spiegeln sich in den Bildern der bulgarischen Mobilmachung und in den Aufnahmen der neuesten Kriegsbeute in Rußland wieder. Ebenso ist die Karte von Serbien für die neuesten Ereignisse auf dem Balkan außerordentlich wertvoll. Neben anderen interessanten Bildern erhöhten Aufnahmen aus Döberitz von neuem, wie gut die englischen Gefangenen im deutschen Lager verorgt sind. Ein weiteres Bild zeigt den König von Griechenland bei einer Beratung mit den königlichen Prinzen und den Generalfeldmarschallern. Die Seite „Von wem man spricht“ bietet mannigfache für den Augenblick bedeutsame Aufnahmen. Eine sehr feinsinnige Skizze von Marie Yogo und die Abteilung „Etwas zum Raten und etwas zum Lachen“ gibt Unterhaltungsstoff für die abendlichen Feierstunden.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten.

Einziehungs-Institut Karlsruhe besorgt den Einzug von Forderungen.

12434 Geschäftsstelle des Handweckererschutzbundes e. V., Steinstraße 23.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innig geliebten, guten und treubesorgten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Baader, Prokurist

heute vormittag 10 Uhr, nach kurzem schweren Leiden, wohl vorbereitet, zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Baader, geb. Sauer

Elsa Großmann, geb. Baader

Peter Großmann, Gr. Oberzollverwalter.

Karlsruhe, 9. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.
Trauerhaus: Honselstraße 30. 12859

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedr. Schmitt, Hoftheater-Restaurateur

im Alter von 44 Jahren, tief betrauert von den Seinen. 12845

Für die Hinterbliebenen:

Frau Luise Schmitt, geb. Schmidt.

Karlsruhe, 8. Oktober 1915.

Die Feuerbestattung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Waldstraße 16-18.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Nachruf.

Heute verschied unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit der langjährige Prokurist unserer Firma

Herr

Johann Baader.

Durch seine nie ermüdende Arbeitsfreude und durch seine hervorragende Tüchtigkeit leistete der Verstorbene Grosses für unsere Firma, wir werden seiner stets treu gedenken.

August & Emil Nieten.

Nachruf.

Unerwartet rasch entschlief heute

Herr Johann Baader

Prokurist der Firma August & Emil Nieten.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen, hochbegabten und unermüdlich tätigen Vorgesetzten, der uns niemals zu ersetzen ist. Seine unermüdete Arbeitsfreude war uns vorbildlich, sein reiches Wissen lehrreich; uns allen bleibt er durch seine Freundlichkeit und Gerechtigkeit unvergessen.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Beamten, Lagermeister Schiffer und Arbeiter der Firma

August & Emil Nieten

Karlsruhe, Mannheim, Kehl, Würzburg, Bamberg, Duisburg.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 28. Septbr. 1915 unser lieber Gatte und Vater, Bruder, Onkel, Schwager u. Schwiegersohn

Wehrmann Otto Schnürer, Räder

55. Brig., Ersatz-Batl., 4. Komp.

Unser lieber Bruder

Hermann Schnürer

erlitt am 24. Sept. 1914 ebenfalls den Heldentod.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eggenstein, Karlsruhe, den 9. Oktober 1915. B30491

Friseur- u. Perückenmacher-Zwangsinning Karlsruhe.

Wir setzen unsere Innungsmitglieder hierdurch in Kenntnis, daß die Beerdigung unseres am 8. ds. Mts. verstorbenen Kollegen

August Nufer

am Sonntag, 10. Oktober 1915, nachmittags 1/4 4 Uhr stattfindet.

In Anbetracht der großen Zahl der zum Heeresdienst einbezogenen Innungsmitglieder ersuchen wir die hier anwesenden sich an dem Begräbnis zahlreich zu beteiligen. 12858

Der Innungsvorstand.

Todes-Anzeige.

Heute früh wurde mir mein lieber Mann,

Herr Jakob Huber

Kanzleirat a. D.

durch einen schnellen Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bittet

Frau Rosa Huber Wwe. und

Anna Bachman, Schwägerin.

Baden-Lichtental, Hauptstrasse 24. 4288a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Johann Rischert, Schuhmachermeister,

sowie für die vielen Kranzspenden u. die so zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Rischert.

Marienstrasse 10. B30438

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren und unersetzlichen Verluste sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Lehn.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1915. B30460

12 Postkarten nur 2 Pf.
Andere Formate sehr billig. B30472
Photogr. Meess, Schützenstr. 61.

Theaterplatz

Sperlich, 2. Abteilung B gerade, 1/2 oder 1/3 für die nächsten 3 Quartale abzug. Kornblumenstr. 3.

Startoffeln,

la Lagerware, aus guten Böden, feine Sandware, treffen nächster Tage 16 Waggons für mich ein. Solche werden in Waggons und in 11 Partien preiswert abgegeben. C. Zimmermann, Erbsingensstraße 28. III. Aufträge nehme den ganzen Monat entgegen. B30488

Brennzwetshgen

sucht zu kaufen.

Albert Roos, Durlach i. B.

Wer liefert Seife?

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B30478 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren goldene Brosche verschlungene, Freitag abend auf dem Weg Rohodsanlage - Baumwälderstraße, Ettlinger-, Karl-Friedrich-, Schloßplatzgarten, Theater. Gegen gute Belohnung abzugeben **Beumwälderstr. 5a, II. B30516**

Katze,

schwarz-grau gefleckt, auf den Namen „Hans“ hörend, verlaufen. Abzugeben geg. gute Belohnung **Kronenstr. 20. B30488**

Zu verkaufen

Pferd,

für Schritt- und Trabfuhrwerk geeignet, zu verkaufen. B30489
H. Durlanden, Stäbenwörthstr. 41.

Fässer-Verkauf.

Qual u. rund, wie neu, von 600 bis 250 Liter und abwärts.

Ed. Becker, Käfser,

B30507, 2.1 Durlacherstr. 57.

Kochherd mit 4 Ringeln, auf's Land pass. und ein kleiner Kochherd, eine Kinderbadwanne, Kinderstühle, vult. schöner Anbauwagen, Gr. 7, ein Knaben-Cape, billig zu verkaufen. Auch Sonntags bis 2 Uhr **B30502 Analienstraße 43, 2. St.**

Zillofen, Junker & Ruh,

ganz wenig gebraucht, neuestes Modell, ist billig zu verkaufen. **Nah. B30476 Dorfstraße 37, part. rechts.**

Ein irischer Dien.,

30 Jhr. zu verkaufen. B30483
Westendstraße 11, 1. St.

Für Vorhang, doppeltseitig benutzbar, abgepart, sehr lang, 10 A., **Teppich**, 1 1/2 x 2 1/2, m. felt. Muster, 15 A. Anzusehen auch Sonntags von 10-6 Uhr abends.

Jug. Schubert, B30490

Durlacherallee 41, 1. St. 113.

Ovale Lagerfässer

von 700-900 u. v. 2000-2500 Str., gebr. billig zu verkaufen. B30454
P. Best, Zeffingstr. 78, 2. St.

Wer

eine Stelle zu vergeben hat,
eine Stelle sucht,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu verkaufen hat,
etwas zu kaufen sucht,
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle
Ede Lammsstraße und Birtel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme und die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden meines treubesorgten Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, des

Kaufmanns Georg Kugel

sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dekan Ebert für seine trostreichen Worte am Grabe des teuren Entschlafenen, für den erhebenden Grabgesang der Gesangsvereine Casino, Liederkrans und Frohsinn, für die erwiesene letzte Ehre der Feiw. Feuerwehr Mühlburg, den Vertretern der Feuerwehren Karlsruhe, Daxlanden, Grünwinkel, Knielingen, dem Vorstände der Mühlburger Creditbank, dem Turnverein Mühlburg, dem Ruderverein Sturmvogel und nicht zuletzt den Unteroffizieren der Genesungs-Kompagnie Leib-Grenadier-Regts. 109.

Frau Luise Kugel, Witwe und Kinder.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1915. 12792

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: 5404 Dienstboten und sonstige Hausangestellte; für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Steldiener, Hausburken, Buffetdamen, Kellnerinnen etc. Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe. Telefon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Erste deutsche Sektkellerei

mit bekannten Qualitätsmarken, sucht für Karlsruhe einen tüchtigen, arbeitsfreudigen

Vertreter.

Nur Herren in guter gesellschaftlicher Stellung und mit besten Beziehungen zum Wein- und Spirituosenhandel und zu Hotels, Restaurants, Gesellschaften usw. wollen Angebote einreichen unter F. A. U. 322 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4274a.3.1.

Friedrich Amolsch, Banblecherei.

Inkulation für Gas und Wasser Vorholzstraße 24 Telefon 2481 Closes- u. Badeanlagen Sanitäre Einrichtungen 8885* Uebernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Vermietungen.

Durlach.

Laden mit Wohnung

Stadthausstr. 69, beste Geschäftslage, in dem seit Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen Geschäfts-Veränderung per 1. April 1916 zu vermieten. 12104* Näheres Büdingstr. 49. Büro.

Amalienstr. 79, Erdgeschoss, sind drei Büro-Räume, mit nebenstehendem, großem Schuppen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. im 2. Stock dafelbst. 10599*

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind zwei schöne möbl. Zimmer m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näb. Auskunft in d. Anstalt. 7316

Zirkel 18

ist im ersten Obergeschoss eine Wohnung

von 6-7 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Angebote sind beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Str. Nr. 8, Zimmer Nr. 170, einzureichen, wobei auch die Pläne eingesehen werden können. 12529

Dragonerstr. 11,

Ede Wendstr. 2 Treppen, ist freigelegener Laden in freier Lage Geschäfts-Wohnung von 5 großen Zimmern, sowie großem Fremdenzimmer im 4. Stock, ebenfalls mit Heizung, arch. Diele, Speisekammer, Badezimmer, 2 Klozetts, besond. Küchen- u. Mädchenzimmer, Gas- und elektr. Licht, Warmwasser-Heizung, ohne Gartenanteil, 2 Veranden u. reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Sebelstr. 3, Tel. 70 oder durch K. Kornsand. 12331.3.2

5, 4 u. 1 Zimmer-Wohnung

sind in der Leopoldstr. 13 sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock oder Seilerstr. 48. 830284.2.9

Schöne, moderne 3-Zimmerwohnung mit allem N. Behör. sofort od. später zu vermieten. 830282* Näb. Seilerstr. 48. 830282.2.9

Zu vermieten sehr schöne neuzeitliche Dreizimmerwohnung sehr preiswert. Dreisitzerstr. 4

Angartenstr. 35 ist im 1. St. eine 2-Zimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. 830494* Näheres im 1. Stock. 830494

Angartenstr. 18, II. schöne 3-Zimmer-Wohnung in ruhiger Gasse mit reichlichem Zubehör, in freier Lage beim Sonntagspfad zu vermieten per sofort. Preis 780.-/M. Näheres barterre, redit. 830418

Durlacher Str. 28 ist eine II. Mansardenwohnung sofort zu vermieten. Näb. part. 830441

Seilerstr. 20 ist eine geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Auskunft barterre. 8422*

Wendstr. 8, III. 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres dafelbst Vorberhaus. 1. Stock. 829780

Seilerstr. 47 ist ein Zimmer und eine Küche an eine einzelne Person zu vermieten auf 1. November. 830007

Vorholzstr. 24 II. große hochm. 3-Zimmerwohnung, arch. Diele, elektr. Licht und Gas, Warmwasserheizung eigen. Neb. auf 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst. 1. Stock ab. 10-5 Uhr. 830358

Waldbornstr. 21, befehrter Umstände halber, noch auf sofort große schöne 3-Zimmer-Wohnung im Kellerkellereibau zu verm. 830139

Winterstraße 40 sind 4 Zimmer mit Manarde auf 1. April zu vermieten. Näb. barterre. 8364

Dorfstr. 4, Str. II. sind 2 Wohnungen mit je 2 großen Zimmern, hohe u. hell, auf sof. od. 1. Nov. zu verm. Näheres im Laden. 830405.3.2

Mühlburg.

Eine der Neuzeit entsprechende 2-Zimmer-Wohnung sof. zu vermieten. Zu erfr. Seibelstr. 7, II. links, od. Dorfstr. 21, III. 12557.3.3

Beiertheim.

Gebhardstr. 39 im 1. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmern sofort od. später zu vermieten. Alles nähere Langenaderstraße 21, Daxlanden, oder im Haus selbst. 830118

Bulach.

Eine Wohnung im II. Stock m. 3 Zimmern, Balkon sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Langenaderstraße 21, Daxlanden. 830118

Pfalzstraße 56

im 1. Stock eine Wohnung mit 3 Zimmern, Bad, Waschküche und Garten, Gas, elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Alles nähere Langenaderstraße 21, Daxlanden. 830114

Darlanden-Karlsruhe.

Eine Wohnung mit 4 Zimmern u. 1 Manarde II. Stock sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung ist neuzeitlich eingerichtet. Gas, elektr. Licht, Badezimmer mit Badearrichtung, Waschküche, Gartenanteil. Alles nähere Langenaderstraße 21, Daxlanden. 830112

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ohne gegenüber, an best. Herrn oder Dame auf 1. Nov. zu vermieten. Gartenstraße 18 III. 830112

Am Stadthausstr. Nr. 1, nächst des Hauptbahnhofs, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu verm. Zentralheizung, elektr. Licht und Balkon. Näheres eine Treppe hoch, links. 830216.2.2

Schön möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Seilerstraße 29, III. Stock. 830283

Möbliertes Zimmer mit besond. Eingang, nahe bei d. Telegraphenferne ist preiswert zu vermieten. Angebote unter Nr. 830831 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Groß, eleg. möbl. u. 2 H. einf. möbl. Zimmer in best. Service zu vermieten. Kaiser-Allee 18.

Ein heizbares, freundl. möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Winterstraße 28, III. St. 830569

Einfach möbl. Zimmer oder gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Marckardstraße 47, II. 830444

Großes helles Mansardenzimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Martenstraße 40, IV. St., redit. 830446

Adlerstraße 18, Ede Rähringerstr., 1 Treppe, links, erstklass. orient. Tische gute billige Kost und Wohnung. 830289

Seilerstr. 10 ist gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. 830465

Seilerstr. 10, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Manarde billig zu vermieten. 830466

Seilerstr. 28, 2 Treppen, links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. 830492.2.1

Kaiserstr. 34, 2. St., in best. Gasse, Sonnenlicht, gut möbl. Zimmer, (event. 2), hell, freundlich, Schreibst. per sofort od. spät. zu verm. 830492

Kapellenstr. 38, 1. St., redit., ist ein einfach, schön möbl. Zimmer an ein. bef. Arbeit. zu verm. 830467

Karlsru. 57, part., Nähe Göthe- u. Gartenstraße, hübsch möbl. Zimmer sep. Hofeingang, bei ruh. Leuten an sol. Herrn od. Dame per sofort angeriffen zu vermieten. (Anfragen auch Sonntag bis 3/11 Uhr) 830492

Seilerstraße 13, 2. Stock, ist ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 830503

Schwabenstr. 25 ist folgende eine Schlafkammer zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 830492

Sommerstraße 8 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 830149.3.3

Sophienstraße 40, Ede Seppolstr., ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 830217.2.2

Sofienstraße 80, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn billig sof. zu vermieten. 830450

Seilerstr. 43, 1. Treppe hoch, ist sofort ein gemüthliches Zimmer mit elektr. Licht, nach dem Hof gehend, an Herrn od. Dame zu verm. 830492

Miet-Gesuche.

Von H. Romke wird in der Südwiesstraße Wohnung u. 5 Zimmern mit einer. Bad, elektr. Licht, ev. Stagenheizung, II. od. III. St., in gutem, ruhigen Hause bei möglichem Preis spätestens am 1. April zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 830316 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Zwei Geschäftsdamen, Dauermieter, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne Wohnung, noch gut. Char., wüßft. im Leben, suchen auf 1. Nov. eine möbl. 3- bis 4-Zimmerwohnung mit einer. Küche, im Zentrum der Stadt, evtl. auch Einfamilienhaus oder Villa zum Alleinbewohn. Nähe Bahnhof nicht ausserl. Angeb. unt. Nr. 830459 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche.

Architekt (Baut.) erste Kraft, sucht per sofort entsprechende Beschäftigung. Angebote unt. Nr. 830342 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Bilanzprüfer Buchhalter aller Systeme wünscht sofort Stellung in arch. Betriebe. Off. Angebote unt. Nr. 830413 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Anfänger, solider Bauhandwerker, 39 Jahre, militärfrei, sucht dauernde Beschäftigung gleich welcher Art. Angeb. unt. Nr. 830277 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Druggerie. Suche für meinen Sohn, 14-jährig, Realschule bis Obertertia, eine Lehrstelle mit Kost u. Logis. Off. Angebote unter Nr. 4270a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Best. Fräulein sucht Stelle als Haushälterin nur zu älterem Herrn, sofort oder später. Angeb. unter Nr. 830479 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwei Fräulein 20 u. 21 Jahre alt, suchen Anfangsstellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern gegen Vergütung. Selbige können neben u. hügeln u. verziehen mit Kindern umgehen. Angeb. u. 830413 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebild. Fräulein, in all. Zweig. der Hausw., Koch, Schneidern, Kinderz. erf., mit langjähr. Zeugnis, f. sof. Stelle in best. Gasse. Angeb. unt. Nr. 830319 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junge Frau (Witwenwitwe) in der Krankenpflege sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung bei einzeln. best. Herrn od. Dame. Zu erfragen bei 830341 Frau Kirber, Gernsbach.

Alt. alleinst. Frau sucht Stellung zur Führung ein. H. Haushalts. 830447 Durlach, Wilhelmstr. 8, part.

Besseres Mädchen sucht Stellung sofort oder 15. d. Mt., in allen Hausarbeiten erfahren. 830440 Bürgerstraße 22.

Für ein 15jähr. Mädchen, weibl., 17, 3, in die Mädchen sch. wird Stell. gesucht in ein. Laden od. Büro gleichst. Ang. unt. Nr. 830486 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Best. Mädchen sucht tagsüber Stell., womöglich zu Kindern. 830510 Brauerstr. 3, 4. St. I.

Mädchen sucht für sofort in Heinerem Städtchen Wadens Stellung zum Servieren u. Hausarbeit. Zu erfr. Regenstraße 15, 2. St. I.

Ehrliche junge Frau sucht morgens nach Monatsstelle, am liebst. Büro- oder Ladenreimigen. 830449 Bürgerstraße 22.

Stellen-Angebote.

Einige ehrliche, fleißige Personen finden reellen, dauernden

Verdienst

oder Nebenverdienst, durch Verkauf von Artikel, welche in jeder Haushaltung gebraucht werden. Näheres: Breunstraße 4, 1. Stock. 830504

Kaufmännisel. Verein Karlsruhe

Aufstellung f. Stellenvermittlung. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418* Bewerbungsformulare gratis und franco. Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Berkäuferin

Gewandte, intelligente für ein Militärrartikel-Geschäft in Garnisonstadt, Nähe Karlsruhe, zum sofortigen oder sehr baldigen Eintritt gesucht. Gute Bezahlung. Nur Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit, Alter u. Zeugnisabschriften sind zu senden unter Nr. 4282a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heizer.

Für unsere Kesselanlage suchen wir geübten 12855 Brauereigesellschaft vormals S. Moninger.

Einige Arbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht. St. Mühlwerkstr. 12864

Tüchtige Arbeiter

steht dauernd ein 10822 Moritz von Carnap, G. m. b. H., Solzbadstr. und Schiffahrt, Seilerstr. 28, Eildesentstraße 28.

Arbeiter

(Mafahrer) findet sofort dauernde, autbezahlte Stellung. 12860 Kronenstr. 30.

Tüchtiger Kutscher

für Geschäftswagen über Land gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. Heinrich Engster, Bruchsal.

Tüchtiges Zimmermädchen

welches auch nähen kann, für nach Mannheim sofort gesucht. 12848 Zu erfragen Hoffstraße 8, part.

Für mutterlosen Haushalt

mit 4 Kindern wird sofort älteres, kinderliebes Fräulein oder Witwe gesucht. Bessere Heirat nicht ausgeschlossen; tüchtig, ichones Heim. Angestellte in guten Verhältnissen. Anträge mit Bild unter 830480 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinmädchen

tüchtig in Küche u. Haushalt auf 1. Nov. gef. H. 830442 Reinbremerstraße 13, Gernsbach.

Monatsfrau oder Mädchen

für 2 Stunden im Tage gesucht mit guter Empfehlung. Zu erfr. von 8—11 Uhr vorm. 830481 Baumstr. 2, III.

Platz- u. Reisevertreter

von leistungsfähiger Spezialfirma der Asbest- u. Gummibranche Dichtungen, Packungen, Techn. Getriebe, Eisen- u. Holzbohrer, sowie chem. Spez. Mühl-Präparate für alle Arten Werkzeugmaschinen etc. gegen hohe Vergütung gesucht. Brandkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, dagegen gute Beziehungen zur Industrie und seriöses Arbeiten Bedingung. Entgegenkommend wird auch Provision sofort nach Auftragsausführung bezahlt. Off. Angebote mit bisheriger Tätigkeit unter O. 484 an Hansenstein & Vogler, Karlsruhe. 4281a

Zum sofortigen Eintritt durchaus tüchtige

Berkäuferin

aus der Manufakturwarenbranche gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12857 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Hotel Reichshof, Karlsruhe,

Oberkellner.

Werbewer, die einem starkfrequentierten Betriebe vorstehen können, wollen Angebote direkt einreichen. 830455

Elektromonteuere

für Hausinstallationen und landwirtschaftliche Kraftanlagen bei guter Bezahlung sucht 416/a.2.1 Gemeindeverband Heberlandwerk Hohenlohe-Oehringen (Württ.).

Elektro-Monteuere

für Hausinstallationen und Freileitung bei hohen Afforditäten und Stundenlohn. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Militärverhältnisse an 4271a.1.1 Gläffische Kraftwerke, A. S., Salletstadt i. G.

Wir stellen noch einige tüchtige

Maschinenarbeiter, Schreiner und Polierer

für dauernd gegen hohe Bezahlung ein. Möbelfabrik Moser & Co., Durrersheim.

Maurer und Handlanger

werden fortwährend für dauernde Beschäftigung eingestellt. Anmeldungen nehmen auf der Baustelle in Rhina (Amt Säckingen) entgegen 4182a.0.4

Heim & Lienhard, Al.-Dauensburg

Mädchen

evang., perfekt im Kochen und Hausw., gegen guten Lohn zum 15. Oktober gesucht. 830500 Frau Niermann, am Stadthaus 8.

Tüchtige Sandsträberin,

sowie Baggerin für Militärarbeit gesucht. 830487 Säbingerstraße 12, 3. Stock

Mädchen

Ein durchaus gediegenes älteres 830231.2.2

Mädchen

wird zu 2 Kindern im Alter von 14 und 7 Jahren gesucht. Nur solche, die schon in gutem Hause in ähnlicher längerer Stellung waren, wollen ihre Anträge mit Zeugnisabschriften an das Postfach 16 Hauptpostamt Karlsruhe richten.

Tüchtige Sandsträberin,

sowie Baggerin für Militärarbeit gesucht. 830487 Säbingerstraße 12, 3. Stock

